



Sitzed Sie, hocked Sie, nämmed Si Platz»: Einst war **Vic Eugster (76)** mit seiner grossen Samstagabend-Sendung «Iischtige bitte!» ein Strassenfeger. Seine Lieder wie «Oh läck du mir am Tschöpli» kennt jedes Kind und **zusammen mit seinen Brüdern Alex (79) und Guido (80)** begeisterte er in den 1980er-Jahren das TV-Publikum aus der legendären fiktiven Bahnhofkulisse.

Für seinen Lebensabend aber hat der einstige Schlagerstar eine ganz neue Aufgabe gefunden: Heute lindert Vic Eugster die Not der Ärmsten in Ostafrika. «Das Schicksal dieser leidenden Menschen geht mir un-

glaublich ans Herz», sagt Eugster, der gerade aus Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien, zurückgekehrt ist. Sein Lebenscredo: **«Wer mehr besitzt, soll sich verpflichtet fühlen, jenen Leuten etwas zu geben, die weniger haben.»**

So ist Vic Eugster neu Stiftungsrat der Sozialwerke Peter Bachmann, einer Schweizer Entwicklungshilfeorganisation, und unterstützt verschiedene Projekte in Äthiopien. Hunger,

Leid und Tod habe er erlebt auf seiner Reise. «Mit nur 250 Franken pro Monat muss ein Vater seine ganze Grossfamilie durchbringen», sagt er. **«Besonders berührt hat mich ein Reiseleiter, der zehn blinde Kinder durchfüttert.** Mit unserer Stiftung können wir ihr Leben etwas verbessern.»

Auch die Zustände in einem Altersheim haben den Musiker erschüttert. «Es ist armselig, was diese Leute zu essen be-

kommen. Jeden Tag das gleiche trockene Fladenbrot.»

Eugster betont: «Unsere Stiftung weist nur zwei Prozent Unkosten auf, meine Reisespesen berappe ich selbst.» Denn Eugster hat ein grosses Ziel: «Diese Menschen dürfen keine Flüchtlinge werden», sagt er. «Würden sie aus Addis Abeba wegziehen, dann würde das zu noch mehr Elend führen.»

Die Wochen auf dem Schwarzen Kontinent haben

Vic Eugster die Augen für wahres Leid geöffnet, wie er sagt. **«Es ist wirklich haarsträubend, wenn ich sehe, über welche kleinen Probleme wir uns in der Schweiz ärgern.** Wenn ich daran denke, werde ich richtig wütend!»